

Krieg in der Ukraine – Hilfe ist mehr als nur ein Wort



Liebe Malenterinnen & Malenter,

wir alle haben die traurigen Meldungen aus der Ukraine verfolgt und unser Mitgefühl gilt den Ukrainerinnen und Ukrainern.

Für den Fall, dass auch Geflüchtete aus der Ukraine bei uns in Malente Schutz suchen, wünsche ich mir, dass wir als Gemeinde helfen und mit einem „Willkommen“ etwas unterstützen. Hierfür benötige ich aber Ihre Hilfe!

Wohnraum: *Dringend wird vorrangig Wohnraum benötigt, da bereits jetzt die Gemeinde Schwierigkeiten hat Geflüchtete aus allen Regionen unterzubringen!*

Zuerst einmal: Ich würde mich freuen, wenn Sie Wohnraum (auch nur temporär) zur Verfügung stellen würden. Hierfür bitte ich um eine kurze Kontaktaufnahme mit der Verwaltung (Ordnungsamt@gemeinde-malente.landsh.de, 04523/9920-14) mit folgenden Angaben: WER stellt den Wohnraum zur Verfügung, WO ist dieser, WIE LANGE würde dieser zur Verfügung stehen und natürlich ggf. Kosten hierfür. Jede Art von Wohnraum wird helfen...

Bekleidung/Spielsachen usw.:

Nach Abstimmung mit Hr. Benjamin Schwatlo und Fr. Miranda Krützfeldt ist derzeit die „Kleiderkammer“ gut gefüllt, auch Spielsachen und Dinge des weiteren Bedarfes wie z.B. Fahrräder u.ä. sind erst einmal ausreichend vorhanden.

Wenn diese Dinge gebraucht werden, werden wir uns kurzfristig melden; bitte sehen Sie aktuell noch von diesen Spenden ab.

Unterstützung/helfende Hände:

Wer möchte, kann sich gerne bei Herrn B. Schwatlo (Tel.: 0174 36 10 338; E-Mail: umsonst-laden-malente@gmx.de) melden, um die Kleiderkammer für einige Stunden aktiv bei Dingen wie Kleiderausgabe, Sortierung u.a. zu unterstützen. Hier ist jede Hilfe willkommen!

Sprachbarriere:

Gibt es unter uns Personen, die ggf. mit Sprachkenntnissen (ukrainisch – deutsch oder auch ukrainisch – englisch) unterstützen könnten? Hier bitte kurze Information an die Verwaltung (Ordnungsamt@gemeinde-malente.landsh.de, 04523/9920-44) geben, vielen Dank!

Es gibt hier sicher noch so viel mehr zu bedenken, aber dies wären dann weitere Schritte. Frieden erscheint an dieser Stelle als ein Gut, dem auf brutale Art und Weise das „selbstverständliche“, das „normale“ genommen wurde – mitten in Europa! Ich hoffe, wir können gemeinsam dazu beitragen, hier ankommenden Geflüchteten unkompliziert zu helfen. Lassen wir sie ankommen und geben wir ihnen das Gefühl, nicht nur sicher, sondern willkommen zu sein. Herzlichen Dank an alle, die hierzu in irgendeiner Form beitragen möchten!

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

gez. Tanja Rönck
Bürgermeisterin